

Selbstgebasteltes ist auf dem Markhof Trumpf

3. Handwerkermarkt bei strahlendem Sonnenschein / Produkte von Schülern der Karl-Rolfus-Schule und der Fördergruppen

VON UNSERER MITARBEITERIN
DANIELLE HIRSCHBERGER

RHEINFELDEN. Vom St. Josefshaus Her- ten zeigten Schüler der Karl-Rolfus-Schule und Erwachsene aus den Fördergruppen im 3. Handwerkermarkt ihre Arbeiten. Auf dem Markhof wurden die Produkte bei strahlendem Sonnenschein zum Verkauf angeboten. Die Artikel aus Holz, Stoff, Filz, Papier und anderem Material waren originell aufgemacht, handwerklich einwandfrei verarbeitet – und dabei preiswert. Sachen gab es ab 50 Cent, so dass der Handwerkermarkt für das Taschengeld der Bewohner erschwinglich blieb.

Vielen Bewohnern des St. Josefshauses fällt es schwer, die Hände gezielt zu bewegen. In der Schule und in den Fördergruppen werden immer wieder Wege gefunden auch für die Schwerstbehinderten Techniken zu finden, die eine Teilhabe an den Arbeiten ermöglicht. Zur Seidenbatik wurde dazu ein Seidentuch und Seidenfarbe in einen Müllbeutel getan, dann wurde der Müllbeutel geknetet. So entstanden Schals und Tücher in wunderbaren schillernden Farben, die gut verkauft wurden. Fotorahmen wurden farbig gestrichen und mit bunten Steinchen beklebt, eine schwierigere Aufgabe, bei der sehr viele Schmuckglas-Steinchen auf dem Boden gelandet seien, erzählte die

Mitarbeiterin im Verkaufsgespräch. Ruppigere Bewegungen sind beim Abschleifen und Lackieren von Holzblöcken möglich, die als Kerzenständer für Teelichter in allen Farben angeboten wurden. Gartenstecker entstanden in Marmorieretechnik, bei dem ein Plastikherz in Farbe getaucht wurde: Beim Auftauchen der bunten Herzen aus dem Bad juchzten die Beschäftigten jedes Mal vor Freude über das Ergebnis.

Mobiles mit Perlen und Federn; Schmuck aus erwärmtem Kunststoff; Stempeldruck auf Stofftaschen und Klangtöpfe, auf die Schwächere mit den Fingern Farbtupfer anbrachten: Der Handwerkermarkt auf dem Markhof zeigt speziell Schülerarbeiten und Produkte, die Menschen mit Schwerstbehinderung im Förderbereich herstellten. So wurden schöne Dekoartikel und preiswerte Helfer für den Alltag vor dem Daniel-Danner-Haus auf zahlreichen Biertischen zum Verkauf angeboten. Voller Stolz erklärten Georg und Herbert an ihrem Verkaufstisch den Interessierten, wie sie aus den Zweite-Wahl-Schachteln der Schreinerei mit Hilfe von Serviettentechnik hübsch verzierte Dosen gemacht hatten. Mit einer Igelfamilie oder Sonnenblumen geschmückte Dosen fanden schnell einen glücklichen Käufer. Ganz wenig Herstellungskosten waren für bunte Tüten erforderlich: Sie werden aus alten Kalendern



Viel Selbstgebasteltes gab es an den Ständen zu bestaunen und auch zu kaufen.
FOTO: DANIELLE HIRSCHBERGER

gemacht. Die Tüten sind eine Herausforderung wegen des notwendigen genauen Faltens und werden mit einer selbst gedrehten Kordel als Henkel versehen: Tüten kleben ist nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick erscheint. Alle Artikel des 3. Handwerkermarktes sind Eigenprodukte, hergestellt von Menschen mit Behinderung. Leider ist der Handwerker-

markt auf dem Markhof in der Bevölkerung Rheinfeldens noch wenig bekannt und deshalb wurden wenig Besucher von außerhalb des Josefshauses angelockt.

Auch für Speisen und Getränke hatte das Vorbereitungsteam Conny Dobler, Dunja Buer und Cordula Rihm gesorgt. Angehörige spendeten selbst gebackenen Kuchen, der sehr beliebt war.